

Grüne Stromstadt

Schöppingen - Das Internet ist nahezu allwissend. Kaum eine Info, die das Web nicht bereithält. Man muss nur wissen, wo man suchen muss. Ein Beispiel: Die Erzeugung „grünen Stroms“ aus Erneuerbaren Energien wie Fotovoltaik, Biomasse oder Windkraft. Wie weit die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende bereits jetzt vorangeschritten ist, kann jedermann auf der Website www.energymap.info nachvollziehen - und zwar bis auf die Ebene einzelner Kreise und Kommunen.

Die Gemeinde Schöppingen kommt in diesem Vergleich besonders gut weg. Nach aktuellem Stand (Meldung der Anlagen nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz EEG vom 5. Juni) summiert sich die Spitzenleistung, die sämtliche Fotovoltaik-, Biomasse- und Windkraftanlagen der Vechtestadt zu leisten in der Lage sind, auf stolze 52 Megawatt (MW).

Allein 44 MWp (p gleich Peak für Spitzenleistung) erzeugen die 32 Windkraftanlagen auf dem Schöppinger Berg und in den Bauerschaften. Setzt man den Stromverbrauch aller Einwohner ins Verhältnis zur erzeugten Menge Stroms aus regenerativen Energien, so erlaubt dieses einen interessanten Vergleich zu anderen Kommunen bzw. Regionen.

Das Ergebnis: Dank vor allem der Windkraft ist Schöppingen im Kreisvergleich, was die Erzeugung „grünen Stroms“ anbelangt, weit vorne. Rein rechnerisch kann die Gemeinde sich zu 190 Prozent aus EEG-Strom versorgen. Da die Windpark Haverbeck GmbH derzeit auf dem Berg einige Anlagen aufrüsten lässt („Repowering“, WN berichteten) dürfte dieser Wert in Kürze sogar die 200-Prozent-Marke knacken. Zum Vergleich: An zweiter Stelle folgt im Kreis Borken die Gemeinde Heiden mit einem Versorgungsgrad von 83 Prozent, Rang drei hat Heek mit 79 Prozent inne. Schlusslichter sind die Städte Gronau und Bocholt mit 17 beziehungsweise 15 Prozent.

Im Vergleich der Münsterlandkreise nimmt der Kreis Borken eine Spitzenstellung ein. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch beträgt 34 Prozent. Der Kreis Steinfurt folgt mit 30 Prozent, Warendorf (25) und Coesfeld (17) fallen im Vergleich ab. Im Regierungsbezirk Münster sind es 18 Prozent EEG-Strom, im Land NRW nur 9 Prozent. Spitzenreiter im Ländervergleich ist erwartungsgemäß das windreiche Schleswig-Holstein mit 41 Prozent.

Im nördlichsten Bundesland findet sich auch der derzeitige Spitzenreiter bei der Erzeugung „grünen Stroms“: Die Gemeinde Nordfriedrichskoog hat den traumhaften Wert von 13500 Prozent EEG-Strom am Gesamtverbrauch. Der erzeugten Leistung von 12 MWp aus Windkraft steht indes nur der Verbrauch von 34 Bürgern gegenüber ...